

Sehr laute Klasse, freche SuS

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 30. März 2017 12:56

Ich habe gute Erfahrungen in solchen Klassen gemacht mit:

- höchstmöglichem Niveau, evtl. differenziert
- knappe Arbeitsphasen
- gut eingeübte Methoden, nicht ständig was Neues
- aber regelmäßige Wechsel der Arbeitsform
- und klare Ansagen, wie du dir die Arbeitsform vorstellst (z.B. hat es bei mir während einer Lese-phase mucksmäuschenstill zu sein, wer stört, bekommt seinen Tisch in den Flur und arbeitet allein weiter. Ergebnis sammel ich dann ein.)
- Bei Störungen/Lautstärke halte ich stets kurze Fachdiktate zu jeder Unterrichtsphase bereit. Nur 2-3 Sätze, da wird es wieder still.

Verschärfen kann man das, indem man Heftnoten macht (Diktate fehlen - ganz schlecht!) Wichtig: Diktate nur, wenn es laut ist, die Anzahl nimmt dann sehr schnell ab. Ich starte in einer Doppelstunde meist mit 10 Diktaten /Merksätzen, die zu dem Thema eh im Heft stehen sollten.

- Wichtig: Wenn es besser wird, Metagespräch und loben, loben loben!
- Störungen nicht ansprechen, hindert den Unterrichtsfluss, dann geht das Gequatsche in der anderen Ecke los, ich kommuniziere per Körpersprache oder in harten Fällen mit gelber und roter Karte, die ich natürlich einführe.
- Trotzdem: Fair und zugewandt bleiben.
- Ich bin eine ganz harte Ziege, beim Feedback zeigt sich aber dann immer wieder, dass ich in schwierigen Klassen Respekt genieße.

Viel Erfolg!